

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

freute sich bald bei Fremden und Einheimischen eines lebhaften Zuspruches.

Am 22. Juni feierte Meister Bezitzky in seiner Villa zu Ischl seinen 80. Geburtstag.<sup>435)</sup> Den 11. Juli starb hier der bekannte Wiener Baumeister Baurat Wilhelm Stiassny, einer der bedeutendsten Architekten des modernen Wien. Zu seinen hervorragendsten Bauten in Wien gehörten das Rotschildspital, das Blindeninstitut auf der hohen Warte und die neue Synagoge in der Leopoldstadt.<sup>436)</sup>

Am 17. August vormittags, dem Vortage des 80. Geburtstages des Kaisers versammelte sich eine Menschengruppe von 500 Personen auf der Esplanade und zog mit der ganzen Salinencapelle auf den Eisertogel (Katrin), um an der Einweihung des großen Kaiser Franz Josef-Kreuzes teilzunehmen. Geistlicher Rat Benefiziat Franz Fuchs weihte das Kreuz ein, während Kooperator Pointner und Lehrer Huber die Festrede hielten.<sup>437)</sup> Im Laufe des Tages kamen in Ischl 72 geladene Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses an, dazu die Familie des Herzogs von Cumberland, das Großherzogpaar von Schleswig-Holstein und Don Alfonso von Bourbon mit Gemahlin Marie de la Nieves, um an den Geburtstagfeierlichkeiten des Monarchen teilzunehmen. Die Enkel des Kaisers führten am Nachmittage in der Cottage eine Theaterdarstellung zu Ehren ihres Großvaters auf. Im Theater fand als Festvorstellung, welcher der ganze Hof beiwohnte, der 3. Akt von Müllers „Verwunschenem Schloß“ statt, worin die am hiesigen Theater engagierte Soubrette Jeriza, die jetzt so gefeierte Opernsängerin, mit großem Beifall die Rolle der Koralle spielte, nachher folgte Leo Falls Operette „Brüderlein fein“, vom Komponisten selbst dirigiert. Die Festbeleuchtung hatte sich indessen über den ganzen Ort ausgedehnt und Ischl in ein Lichtermeer getaucht. Die großen Gebäude, wie das Kurhaus, die Trinkhalle, das Hotel Bauer, das Salinen-Amtsgebäude, Traunschlössel, Villa Dittrichstein, erstrahlten das erstmal unter elektrischer Glühbirnen-Beleuchtung. Die Berge waren von Höhenfeuern übersät. Der Kaiser beobachtete mit großem Gefallen vom Gloriette im Kaiserpark den Verlauf dieser wahrhaft feenhaften Beleuchtung mit seinen nächsten Angehörigen, während die übrigen Mitglieder des Kaiserhauses teils zu Wagen, teils zu

Fuß nach der Festvorstellung durch den Ort streiften. Schon in aller Frühe, um halb 7 Uhr verließ der greise Monarch am 18. August den Kaiserpark, um seinen gewohnten Morgen Spaziergang nach Trenkelbach zu unternehmen und wurde dabei von Kindern und Fremden mit Blumen förmlich überschüttet. Vor 10 Uhr versammelte sich das kaiserliche Gefolge in der Pfarrkirche. Bischof Hittmayer hielt unter den Klängen der an diesem Tage zur Feier des Geburtsfestes zum erstenmal gespielten neuen Prachtorgel seinen Einzug. Während Regenschori Bölgshy den musikalischen Teil des folgenden Hochamtes leitete, welches in dessen Tantum ergo und der großen Festmesse von Paul Wittmann bestand, spielte der ungarische Operntapellmeister Kogl zum erstenmal die große Orgel; mit ihr hatte Pfarrer Prälat Weinmahr das Gepräge der Kirche in ihrer jetzigen Gestalt vollendet. Das herrliche Instrument wurde von Meister Mauracher erbaut und gehört jetzt zu den größten der Alpenländer. Alle Neuheiten der fortschreitenden Orgelbaukunst kamen an dem Ischler Werke zur Verwendung. Als der Bischof eingezogen und mit den zum Gottesdienst erforderlichen liturgischen Gewändern bekleidet war, die Gemeinde, Behörden, Vereine mit den Fahnen, die Schuljugend ihre Plätze angewiesen erhalten hatten, erfolgte durch den Mittelgang der Kirche der Einzug der Erzherzoge. Während der Wandlung ließ das Fernwerk zum erstenmal seine seraphischen Töne erklingen; es ist eine eigene Orgel oberhalb des Hochaltars am Boden der Kirche aufgestellt und wird vom Spieltisch der großen Orgel bedient. Nach dem Amte erfolgte von der Kirche aus die Auffahrt zum Gratulationsempfang beim Kaiser. Im reizend geschmückten großen Kurhaus saß auf Gold und Silber gedeckter Tafel um halb 3 Uhr das Galadiner statt, zu welchem der Kaiser mit sämtlichen Mitgliedern des Kaiserhauses erschien. Von der Villa bis zum Kurhaus bildeten die verschiedenen Vereine, Schuljugend, Geistlichkeit, Ischler Frauen in der Goldhaube und verschiedene Körperschaften Spalier und begrüßten den Jubilar, der in einem herrlichen, mit Alpenblumen geschmückten Wagen fuhr. Ein Kaiserfest im Kurpark mit nächtlicher Beleuchtung beschloß den Festtag.<sup>438)</sup> Eine Woche darauf, am 24. August, wurde das Kaiser-Jagdstandbild enthüllt. Es war